



Berlin, 23. Oktober 2017

Das Gebäudereiniger-Handwerk

Zahlen, Daten, Fakten

Das Gebäudereiniger-Handwerk ist das beschäftigungsstärkste Handwerk Deutschlands. Jeder 100. Arbeitnehmer in Deutschland ist im Gebäudereiniger-Handwerk tätig! Leistungsstarke, qualitätsorientierte Betriebe, deren Angebotsspektrum sich entsprechend der Anforderungen des Marktes ständig erweitert hat, haben das Gebäudereiniger-Handwerk zu einem modernen Dienstleistungshandwerk, einem wichtigen Wirtschaftsfaktor und zu einem interessanten Arbeitgeber mit sicheren Arbeitsplätzen gemacht.

Die Zahl der in der Gebäudereinigung tätigen Personen betrug im Jahr 2015 652.379 und lag damit 1,7 Prozent über dem Vorjahr. Die Anzahl der Unternehmen der Branche nahm im Jahr 2015 um fast 0,5 Prozent auf dann 21.400 zu. Die Indexzahlen für das Jahr 2016 prognostizieren eine Steigerung um 1,7 Prozent auf 21.764 Betriebe.

Die Branche erwirtschaftete im Jahr 2015 einen Umsatz von 15.286.066.000 Euro (plus 2,8% gegenüber dem Vorjahr). Eine Steigerung von 4,1 Prozent im Jahr 2016 lassen den Branchenumsatz gemäß Prognose auf knapp 16 Milliarden anwachsen.

Die Branchendaten lauten damit wie folgt:

	Unternehmen	Beschäftigte / Tätige Personen	Umsatz in Tsd. €
2008	14.276	549.591	11.413.331
2009	15.411	554.281	11.155.213
2010	17.059	587.485	12.433.299
2011	18.222	601.205	12.930.876
2012	19.460	616.894	13.673.070
2013	19.823	623.761	14.110.166
2014	21.309	641.681	14.872.961
2015	21.400	652.379	15.286.066
2016	21.764		15.912.795

Quelle: Statistisches Bundesamt; Handwerkszählung; hellgrau unterlegt: Hochrechnung auf Basis von Indexzahlen; * Nr. der Klass. B133

* Die Ergebnisse der Handwerkszählung des statistischen Bundesamtes stehen als absolute Zahlen für den Sektor Gebäudereinigung nur bis zum Jahr 2015 zur Verfügung. Für 2016 erfolgen Hochrechnungen auf Basis von Indexzahlen, soweit vorhanden.

Mit seinem Gesamtumsatz liegt der deutsche Reinigungsmarkt vom Volumen her in Europa klar an der Spitze vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Der regelmäßig veröffentlichte Survey über den europäischen Reinigungsmarkt des Dachverbandes der Reinigungsindustrie,

EFCI, weist für das Jahr 2014¹ insgesamt 171.560 Betriebe mit mehr als 3,39 Millionen Beschäftigten nach. Der Umsatz dieser Betriebe in Europa lag bei 73,9 Milliarden Euro. Etwa 72 Prozent wurden von den fünf führenden Ländern in Europa (D, F, UK, I, ES,) erwirtschaftet.

Europa wird nicht nur für die deutschen Gebäudereinigungsunternehmen immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller nationalen Gesetze und Verordnungen gehen auf Brüsseler Beschlüsse zurück. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ist aus diesem Grund seit langem Mitglied der Dachverbände EFCI (European Federation of Cleaning Industries), der Fédération International des Entreprises de Nettoyage (FIDEN), sowie des Weltverbandes World Federation of Building Service Contractors (WFBSC).

Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist - wie in anderen europäischen Ländern - vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert. Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Dienstleistungsunternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen bis zu 40.000 Beschäftigte haben. Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 %), sie realisieren aber nur rund 15 Prozent des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab fünf Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund zwei Prozent der Unternehmen über 46 Prozent des Branchenumsatzes. In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und 5 Millionen Euro Jahresumsatz entfallen auf knapp 17 Prozent der Unternehmen knapp 39 Prozent Umsatzanteil.

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt die Interessen seiner 2.500 Mitgliedsbetriebe, die jedoch etwa 90 Prozent des vergebenen Reinigungsmarktes in Deutschland abdecken - eines Marktes, der zumindest im Bereich der Gebäudereinigung bei gewerblichen Kunden weitgehend ausgeschöpft ist. Das belegt eine SINUS-Marktstudie, die vom Bundesinnungsverband veranlasst wurde. So ist Unterhaltsreinigung bei diesem Kundenkreis bereits zu 79 Prozent, Fenster- und Glasreinigung gar zu 92 Prozent ausgelagert. Dies ist für die Gebäudereinigungsunternehmen einer der Gründe, ihr Leistungsangebot gezielt zu erweitern und so neue Märkte zu erschließen bzw. zu sichern.

Die gezielte und koordinierte Ausweitung der Leistungsangebote resultiert in den umfassenden Dienstleistungspaletten, die bei den Betrieben heute von den infrastrukturellen Zusatzdienstleistungen (Hol- und Bringedienste, Catering-Services, Pförtner- und Hausmeisterdienste, etc.) über modernes Gebäude- bis zum ganzheitlichen Facility Management reichen. Schon die 2007 erschienene Zukunftsstudie des Instituts der Deutschen Wirtschaft identifizierte „Unternehmensbezogene Dienste“ als Nummer 1 unter den Top-Boom- und Zukunftsbranchen. Auch dies ist ein Grund für die Weiterentwicklung der Branche von der klassischen Gebäudereinigung zum Facility Management. Im Zusammenspiel mit den Kernkompetenzen ‚Management von Aufgaben‘, ‚Management von Arbeiten‘ und ‚Management von Menschen‘ kristallisiert sich das neue Image der

¹ Das nächste EFCI-Survey mit Daten aus dem Jahr 2016 wird für Ende 2018 erwartet.

Branche immer deutlicher heraus. Fünf der Top-10-Betriebe im Facility Management haben inzwischen ihren Ursprung im Gebäudereiniger-Handwerk; dies belegt eindeutig den Stellenwert der Branche.

Diesen Stellenwert bestätigt auch das Branchenporträt Gebäudereinigung, erstellt von Prof. Michael Grömling vom Institut der Deutschen Wirtschaft. Die Studie verdeutlicht die vielfältigen Funktionen der Branche, die Dynamik und Stärke des modernen Dienstleistungs-Handwerks Gebäudereinigung, die die Branche zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben dringend benötigt. Die Diversifizierung der Leistungsangebote der Betriebe hat auch zu einem verbesserten Image in der Öffentlichkeit beigetragen. Langsam, aber kontinuierlich wandelt sich das Bild der Branche - von der "Putzkolonne" zum qualifizierten Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb.

Zu diesem Bild tragen auch die vielen qualifizierten Beschäftigten bei. Der vielseitige Beruf des Gebäudereinigers ist ein anspruchsvoller Ausbildungsberuf. Die komplexe duale Ausbildung dauert drei Jahre. Neben der klassischen Gesellenausbildung und den vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten zum/zur Meister/in bietet sich Interessierten und Engagierten im Gebäudereiniger-Handwerk ein weiterer Karriereweg an: ein Ingenieur-Studium Reinigungs- und Hygienemanagement an Hochschulen.

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner rund 2.500 Mitgliedsbetriebe. Die von ihm vertretene Branche bietet den in ihr tätigen Menschen sichere Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen der Gebäudedienstleistungen, auch weit über den Bereich der klassischen Gebäudereinigung hinaus!

Für weitere Informationen steht Ihnen das BIV-Team jederzeit gerne zur Verfügung:

Ansprechpartner: Geschäftsführer RA Johannes Bungart, stellv. Geschäftsführerin Christine Sudhop

Dottendorfer Str. 86, 53129 Bonn, Tel 0228 91775-0, Fax 0228 91775-11 oder am Berliner Sitz des Verbandes:

Jägerstraße 5, 10117 Berlin, Tel. 030 20670897, Fax 030 20670879,

E-Mail presse@die-gebauedienstleister.de und Internet www.die-gebauedienstleister.de